



Evangelische Gemeinschaft

Tiddische



Rückblicke

Oktober bis Dezember 2023

Verpflügt!



Die Tage werden kürzer, die Bäume kahl und die Felder sind abgeerntet. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt.

Es ist doch schon verrückt, oder? Haben wir nicht gerade erst Silvester gefeiert und das Jahr 2023 eingeläutet? Und jetzt stecken wir schon wieder mitten in der Planung fürs neue Jahr. Ist es aber nicht vielmehr an der Reihe, mal inne zu halten und zu schauen, was dieses Jahr so war? Allerdings sagt Jesus in Lukas 9: *„Wer die Hand an den Pflug legt und dann zurückschaut, ist nicht brauchbar für das Reich Gottes“*.

Ein Landwirt muss beim Pflügen den vor ihm liegenden, unbearbeiteten Acker vor Augen haben und nicht auf das schauen, was bereits hinter ihm liegt. Wenn er sich auf das schon geschaffte konzentriert, läuft er Gefahr, dass vor ihm liegende aus den Augen zu verlieren, den Pflug zu verreißen und die bisher geschaffte Arbeit wieder zu zerstören.

Und so sollen wir auch in unserem Leben handeln. Wir sollen uns nicht auf das fokussieren und darauf herumkauen, was alles gewesen ist. An Streit, Nöten, Unglücken, Schwerem, aber auch Schönem, Tollem, Positiven. Sonst laufen wir Gefahr, die Vergangenheit entweder zu glorifizieren und unsere Gegenwart als schlecht zu sehen, oder aber die Vergangenheit zu verdammen und dadurch uns auch nicht an der Gegenwart freuen zu können.

Beim Zurückschauen ist die richtige Motivation wichtig. Wieso halte ich Rückschau? Die einzig richtige Motivation kann meines Erachtens nur sein, dass ich die Vergangenheit dankbar beleuchte und aus Fehlern und Schwerem lerne, um es in der Zukunft anders (im Idealfall besser) zu machen.

In diesem Gemeindebrief geht es um das Thema „Rückblick“. Wir lesen hier von Menschen, wie sie mit dem Thema umgehen, wofür sie dankbar sind und was sie aus der Vergangenheit gelernt haben. Für den geneigten Leser die Chance, aus den Erfahrungen anderer zu lernen.

A.Christian Sawall

Ein Lebensrückblick



Eva du bist vor vielen Jahren von Norwegen nach Deutschland gezogen, wie kam es dazu?

Ich habe in Norwegen in einer Werft gearbeitet und wollte das beenden. Ein Kollege hatte Verwandtschaft in Deutschland und wusste, dass ich in der Schule Deutsch gelernt hatte. Er bot mir an, mich mit zu nehmen. So bin ich 1967 mit 24 Jahren nach Bremen gekommen.

Du bist ja mit Roland Springer verheiratet. Wie habt ihr zwei euch kennengelernt?

Ich hatte mich dort einer christlichen Gruppe angeschlossen. Durch meinen Großvater, der in der norwegischen Heilsarmee sehr aktiv war, kam ich zum Glauben. In dieser Gruppe lernte ich Roland kennen. Aus Heimweh ging ich nach Norwegen zurück und von dort als Au-pair nach England, um Englisch zu lernen. Roland ließ sich aber nicht abschütteln. Er lud mich Weihnachten nach Deutschland

in seine Familie ein. Mit meinem Arbeitgeber in England hatte er auch gesprochen, so dass ich dann die Stelle vorzeitig aufgeben konnte. 1969 haben wir dann geheiratet und drei Kinder, alles Jungs bekommen.

1969 war der Krieg ja schon einige Jahre vorbei, wie hat deine Familie darauf reagiert als sie erfuhren, dass du einen Deutschen heiraten wolltest?

Ich war mir nicht sicher gewesen, weshalb wir uns vor dem ersten Besuch schnell noch verlobten. Aber diese Bedenken waren unnötig. Meine Familie hat sehr positiv auf ihn reagiert und ihn in die Familie aufgenommen.

Bist du seither noch mal in Norwegen gewesen?

Ja wir fahren jedes Jahr nach Norwegen zur Familie. Dieses Jahr war es aber wohl das letzte Mal. Meine Eltern und Geschwister, sowie alle Freunde sind mittlerweile verstorben. Was ich jetzt noch an Verwandtschaft habe ist mittlerweile die 3. Generation. Ich bin schon lange in Deutschland zuhause.

Eva Springer

Einweihung der neuen Räume von „miteinander e.V.“ in Klötze



Nach nur acht Wochen Umbau mit positiver Begleitung der Vermieterin wurde im Herzen der Stadt Klötze ein neuer Anlaufpunkt für die Bürger geschaffen.

Wie kam es dazu?

Ute und Otto Weichsler gründeten zusammen mit Isgard Schnöckel und weiteren Interessierten und ihrer alten Gemeinde in Müden den Verein „miteinander e.V.“



Wichtig war ihnen, dass es eine evangelische Gemeinde in der Altmark sein sollte. Im Oktober 2021 luden sie zu dem ersten „Frühstück und mehr“ in die Räume des Ponyhofes Müller ein.

Diese Art Frühstück wurde sehr gut angenommen, so dass die Räumlichkeiten bald zu eng wurden. Außerdem wollten sie gerne verschiedene Veranstaltungen in Klötze anbieten können.



Anfang 2023 ging dann alles ganz schnell. Das ehemalige Ledereck in der Breite Straße 73 konnte angemietet und umgebaut werden dank vieler

Spenden, besonders von der Johannesgemeinde aus Müden.

Pfarrer Ronald Höpner beglückwünschte die Mitglieder des Vereins in den neuen, schönen Räumen und ihrem Mut hier etwas Neues entstehen zu lassen.

Der Pastor der Johannesgemeinde Andreas Ulmer hatte für alle Gäste eine Karte mit einem Licht und dem Spruch: „*Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Finsternis zu klagen*“ mitgebracht. Er überreichte dann auch gleich eine Spende für einen neuen Beamer für die Decke.



Rainer Keupp erteilte den Segen. Möge immer eine Atmosphäre der Liebe und Offenheit herrschen.

Der Verein hofft, dass das neue Angebot gut angenommen wird. Am **08.10.23 um 10.00 Uhr findet das nächste Frühstück statt.**

Zu diesem wie auch zu einem **Tag der offenen Tür am 15.10.23 um 14.00 Uhr** sind alle Interessierten von nah und fern herzlich eingeladen.

In Auszügen aus dem Zeitungsartikel verfasst von Kirstin Thillmann



Hilfsaktionen



Heinz und Dora Zenk haben über viele Jahre ehrenamtlich Hilfslieferungen nach Rumänien unternommen.

Sprachprobleme, Autopannen, Probleme an der Grenze und Unfälle inbegriffen.

Das alles ist jetzt schon viele Jahre her. Damals haben sie uns als Gemeinde immer von ihren Fahrten berichtet. Doch jetzt haben wir lange nichts mehr gehört.

Ich habe Dora gefragt, was von der Arbeit geblieben ist. Dora hat mit einem Lied geantwortet: „*Vergiss nicht zu danken dem gnädigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan. Bedenke was er dir Gutes getan hat, du kannst ihm so wie du bist nahen...*“

Die Arbeit geht weiter. Immer noch werden Hilfslieferungen von Deutschland aus auf den weiten Weg über Land nach Rumänien geschickt

um dort an die Ärmsten der Armen verteilt zu werden.

Leider ist die Not der Menschen, besonders im Winter, immer noch sehr groß.

Ingeborg Cojocariu, die Übersetzerin von damals hat mich gleich aus dem Altersheim, in dem sie jetzt lebt, angerufen, als sie erfuhr, dass ich mich dafür interessiere, was aus der Arbeit von damals geworden ist.

Sie steht auch heute noch als Übersetzerin bereit, wenn wieder ein Hilfstransport aus Deutschland angekommen ist.

Es ist traurig, dass besonders die Alten in Rumänien immer noch auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen sind.

Es stimmt aber hoffnungsvoll, dass diese ehrenamtliche Arbeit weitergeht, nachdem die erste Generation von Helfern den Stab weitergereicht hat.

Kathrin Vogel

Regelmäßige Veranstaltungen und Termine

Alle Termine Corona-bedingt nur unter Vorbehalt.
Aktuelle Informationen auf www.tiddische.church.

Montag	19:00 Uhr	Telefon-Gebetskreis (weitere Informationen unter www.tiddische.church)
Dienstag	09:30 Uhr	Bibelstunde
	20:00 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	15:30 Uhr	Krabbel-Treff
	18:00 Uhr	Teenkreis (ab 7. Klasse)
	20:00 Uhr	14-täglicher Hauskreis (Christian Ortmüller: 0160/97924471)
Donnerstag	19:00 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Donnerstag im Monat)
Freitag	19:30 Uhr	Jugendkreis (ab 10. Klasse)
	19:00 Uhr	Gebetsabend (weitere Informationen unter www.tiddische.church)
Samstag	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (jeden 3. Samstag im Monat)

Oktober

01.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst Predigt: Arne Christian Sawall
07.10.	19:00 Uhr	Coffee & Church-Gottesdienst Coffee-Bar ab 18:30 Uhr geöffnet Predigt: Daria Langeloh
15.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Essen Predigt: Daria Langeloh
20. – 22.10.		EC-Freiraumfreizeit in Altenau
22.10.	10:30 Uhr	Fokus-Gottesdienst
29.10.	18:00 Uhr	Gemeinschaftsabend - Weltweit



November

05.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst Predigt: Andreas Neve
12.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst Predigt: Michael Röhl
18.11.	18:00 Uhr	Mitarbeiter-Dankeabend
19.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Essen Predigt: Arne Christian Sawall
22.11.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag-Gottesdienst
26.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Arne Christian Sawall
29.11.	19:30 Uhr	Offene Mitglieder-stunde

MINA & Freunde



Dezember

03.12.	14:30 Uhr	Adventsfeier mit Kaffeetrinken Predigt: Arne Christian Sawall
09.12.	19:00 Uhr	Coffee & Church-Gottesdienst Coffee-Bar ab 18:30 Uhr geöffnet Predigt: Sanja Käseberg
10.12.	17:00 Uhr	Trecker-Treck (Adventssingen)
17.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Essen Predigt: Alisa Weichsler
24.12.	15:30 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst Predigt: Daria Langeloh und Arne Christian Sawall
31.12.	10:30 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst

MINA & Freunde



Geburtstage der Mitglieder

Oktober

November

01.11. Springer, Björn

Dezember

13.12. Vogel, Kathrin

20.12. Röhl, Swetlana

28.12. Wessels, Ursula

*Ich bin zur Ruhe gekommen, mein Herz ist zufrieden
und still. Wie ein kleines Kind in den Armen seiner
Mutter, so ruhig und geborgen bin ich bei dir!*

Psalm 131,2

ABC des Glaubens - Teil 2b

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Fortsetzung von der vorherigen Ausgabe (Juni 2023)

...aufgefahren in den Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.

Meint den Eingang von Jesus in den unmittelbaren Machtbereich Gottes bestätigt durch Zeugenberichte der Apostel und nach damaliger Vorstellung von Königsherrschaft Beratung und Mitwirkung an Entscheidungen Gottes.

von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Mit der Wiederkunft von Jesus Christus (die ebenso im Islam bezeugt wird) endet im Glaubensbekenntnis der Apostel die Aufzählung der Eigenschaften von Jesus.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Auferstehung der Toten, Vergebung der Sünden und das ewige Leben.

„Heiliger Geist (auch Heilige Geistkraft, Gesinnung Gottes): Dritte Person der Dreieinigkeit Gottes,

der in uns lebt und uns zum Guten verändert.

„die heilige christliche Kirche“

meint die Auswirkung der Alltagsbeziehung auf andere, welche ebenfalls in Beziehung mit Gott/Jesus/Heiligem Geist leben in einer allgemein zugänglichen Kirche ohne Begrenzung auf Alter, Geschlecht, Konfession, Nation und Rasse.

„Gemeinschaft der Heiligen“ die gelebte Alltagsbeziehung zu Gott/Jesus und dem Heiligen Geist verändert Gläubige zu „Heiligen“ in der weltweiten Gemeinschaft aller Glaubenden.

Auferstehung der Toten, Vergebung der Sünden und das ewige Leben“

Meint die Wiederbelebung aller Verstorbenen, die Vergebung aller von Gott trennenden Denk- und Verhaltensweisen und ein über die Zeitbegrenzung hinaus gehendes Leben.

Statt „Amen“ sage ich „So soll es sein“ oder „Das will ich auch so!“

Martin Oberkinkhaus

Rückblick Gemeindeausflug

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ursprünglich hatten wir für die sportlicheren eine Fahrradtour geplant. Wer es gemüthlicher mag sollte per Planwagen anreisen können.

Leider gab es aus den verschiedensten Gründen nur wenige Zusagen und gleichzeitig war es so heiß, dass die Radler vermutlich gut durchgegart angekommen wären.

Deshalb wurde noch einmal umgeplant, bzw. abgespeckt. Radeln und Planwagen vielen weg und wir reisten einfach mit PKWs an.

Der Ausflug war auch als Dankeschön für die Knesebecker gedacht, die uns letztes Jahr bei einer unserer Fahrradtouren bei sich fürstlich bewirtet hatten. Dadurch waren wir dann doch nicht ganz alleine dort.

In Westerholz angekommen wurden wir von Familie Stelter, unseren Gastgebern, herzlich begrüßt. Wunderbar vorbereitet standen Tische und Stühle im Schatten eines großen Baumes, Getränke warteten gekühlt in einer

Wanne mit Wasser, und selbstgebackene Brote standen auf den Esstischen bereit.

Außerdem wurde schon der Grill angeworfen und zusätzlich gab es noch selbstgemachtes Chili con carne.

Als die Frage aufkam, was sie dafür bekommen, konnten wir gerade noch eine Schlägerei verhindern, weil sie sich in ihrer Gastgeber-Ehre gekränkt fühlten.

Wer also noch mal mit ihnen Kontakt hat, darf ein großes Dankeschön an sie richten.

Auch andere steuerten noch Salate, Brote, Kuchen und andere Leckereien bei, so dass bis in den Nachmittag durchgeschlemmt werden konnte.

Zwar saß man anfangs noch stärker getrennt, doch im Laufe des Nachmittages durchmischte es sich. Man lernte sich besser kennen und führte interessante Gespräche.

Wer nicht dabei war, hat echt was verpasst.

Christian Ortmüller

Ein Tag im Leben von...Wilfried Vogel

oder „Ein Tag in der Kartoffelernte“

Der Tag beginnt mit einem Blick aus dem Badezimmerfenster über die Felder und der Überlegung ob die **Wetterberichte** auch passen werden.



8.00 Uhr
Einsatzbesprechung und
Verteilung der Aufgaben.

Erledigung der terminge-
bundenen **Büroarbeiten**





Mitarbeit und Koordination
der Arbeiten.
In diesem Fall die **Kartoffel-**
einlagerung.

Den Rest des Tages stehen **Kartoffel-**
transporte vom Feld zur Hofstelle, zwischendurch
Flächenkontrollen und kleine Werkstattarbeiten an.

Am Abend dann noch eine Kartoffellieferung zur
Fabrik in Wittingen. Rückkehr so gegen 20.00 – 21.00 Uhr.



Auf dem Pfad der Könige

Hurra, hurra, hurra! Nach dreijähriger „Pause“ gab es dieses Jahr endlich wieder eine fünftägige Kinderfreizeit in den Räumen unseres Gemeindehauses.



Ein ganzes Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dazu noch schier unzählige helfende Hände waren zur Stelle, als vom 7.-11. August 26 Kinder unser Gemeindehaus „stürmten“, um gemeinsam „dem Pfad der Könige“ zu folgen.



Jeden Tag hörten wir aus dem Leben eines anderen biblischen Königs. Angefangen von Saul, über David, Salomo, Esther, bis hin zu „König Jesus“.

In selbstgeschriebenen Theaterstücken wurde jeweils ein Aspekt (Mut, Weisheit, Verantwortung, Treue, das richtige Herz) aus dem Leben dieser Könige besonders beleuchtet und auf das Leben der Kinder übertragen.

Anschließend wurde das Gehörte in Kleingruppen kreativ vertieft. Es wurde gesungen, getanzt, gebastelt und gespielt.



In Workshops wurden Kronen gebastelt, Tänze einstudiert, Kerzen gestaltet und eine Abenteuertour durch Tiddische gemacht.



Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr die Nachtwanderung. Als es dunkel wurde, kam Levi mit dem Trecker und die Kinder wurden auf einen Anhänger verladen. In Gruppen streiften sie dann durch den Wald, wo es zu manch gruseliger Begegnung kam.

Alles in allem hatten wir eine bewahrte und gesegnete Zeit. Am Freitag verabschiedeten sich etwas wehmütig begeisterte Kinder von einer müden, aber zufriedenen Mitarbeiter-schaft.



Einige der älteren Kinder haben schon angefragt, ob sie nächstes Jahr nicht auch mitarbeiten dürften. Mal sehen ... ☺



Es fasziniert mich immer wieder, dass (fast) alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einst selber mal als Kind auf der Kinderfreizeit waren. Schön zu sehen, wie die Freizeiten nachhaltig ganz offenbar „Frucht“ tragen ...

A.Christian Sawall

Aus dem Leitungsteam

Alle zwei Jahre werden zwei unserer vier Leitungsteam-Mitglieder neu gewählt, bzw. in ihrem Amt bestätigt.

Dieses Jahr war es wieder soweit und Susanne Wahl und Christian Ortmüller haben sich zur (Wieder)Wahl gestellt. Beide wurden von den Mitgliedern in ihrem Amt bestätigt. Gemeinsam mit Heiko Lehn und Jens Röhl, sowie Pastor A.Christian Sawall bilden sie also auch für die nächsten zwei Jahre das Leitungsteam.

Am 8. und 9. September fuhren wir zu unserer jährlichen Leitungsklausur nach Oppershausen. Bei diesen Klausurtreffen nehmen wir uns vornehmlich Zeit dafür, das kommende Jahr durchzuplanen und weiter voraus zu denken. Schon mal als Ausblick vorweg: Wir wollen unsere „Fokus-Gottesdienste“ weiter fortsetzen, in denen verschiedene Menschen von ihren Erlebnissen mit Gott berichten. Zudem werden wir an vier Sonntagen zum Frühstück einladen, wo jeweils ein „special Guest“ von sich erzählen wird. Sicherlich erinnern sich einige an die Berichte von Markus Voss, die

er uns in ähnlichem Rahmen weitergegeben hat. Auch zwei „Weltweit“ Abende wird es wieder geben, an denen wir aus verschiedenen Ländern und von den Christen dort hören werden.



Ein Highlight unseres Klausur-Wochenendes war ein Video des „Ermutigers“ Johannes Warth, von dem wir etwas

über das „DIGI-Prinzip“ lernen konnten. Was genau dahinter steckt, können Sie unter nebenstehendem QR-Code als YouTube-Video anschauen.

Zudem haben wir unterschiedliche Themen weitergedacht wie z. B. die Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit, wie wir ein „WIR-Verständnis“ fördern können, was für Seminare und Freizeiten wir uns in kommender Zeit in der Gemeinde vorstellen können und vieles mehr.

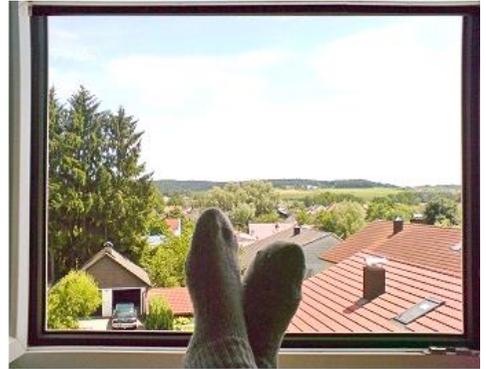
Zudem haben wir unsere „Leitungsteam-Regeln“ noch einmal reflektiert und aktualisiert, damit wir auch in den kommenden zwei Jahren gut als Team zusammenarbeiten können.

A.Christian Sawall

Willkommen Zuhause

Feierabend! Die Vorfreude steigt.
Endlich nach Hause kommen.
Endlich daheim sein. Der Ort der
Geborgenheit wartet.

Hier kann ich meine Schuhe ausziehen
und die Füße hochlegen.
Das klingt doch verlockend, oder?



**Was bedeutet für dich „Zuhause“?
Zuhause, ein Ort der Bedingungslosigkeit?!**

Hier habe ich bedingungslosen Zutritt und weiß,
dass offene Türen mich erwarten.

Hier werde ich bedingungslos geliebt, ohne darum werben zu müssen.

Hier werde ich bedingungslos versorgt, ohne in Vorleistung treten zu müssen.

Hier finde ich Versöhnung, selbst wenn es Unstimmigkeiten gibt.

Hier finde ich Schutz, Sicherheit und Geborgenheit,
weil hier mein Zuhause ist.

Wer von uns erlebt schon diesen Idealzustand?

Die Sehnsucht nach einer geschützten Umgebung steckt in fast jedem von uns.
Dies ist auch der Wunsch unserer Gemeinde.

Wie Zuhause gelingen kann, hat uns Jesus vorgelebt.
Wir wollen seinem Vorbild folgen.

Wir wissen, dass uns dies nur bruchstückhaft gelingen kann.
Dennoch möchten wir für alle Menschen ein Zuhause sein,
ein Ort der heimischen Bedingungslosigkeit.

Impressum



Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinschaft Tiddische (Teil des Ohofer Gemeinschaftsverbandes e. V. (OGV)) erscheint vierteljährlich.

**Gemeinschafts-
pastor:**

Arne Christian Sawall
Barwedeler Str. 10
Tel. 05366 / 474
Mail: ac.sawall@tiddische-church.de

Redaktion:

Leitung: Kathrin Vogel (05366 / 5458)

Layout: Christian Ortmüller

Team: Kerstin Lehn, Martin Oberkinkhaus

Bankverbindung:

Christliche Gemeinschaft Tiddische
IBAN: DE80 2695 1311 0161 1028 43
BIC: NOLADE21GFW
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Homepage:

<http://tiddische.church>